

# ***JUDO im TSV Rot Weiss Lörrach***

## **Chronik 2004 – 2014 - zum 60-jährigen Jubiläum**

### *Was geschah weiterhin?*

Nun sind wir also endgültig im Computer Zeitalter angekommen und es ist fast noch schwerer geworden, die Informationen und Abläufe aufzubereiten und darzustellen. Je weiter der technischer Fortschritt, umso bürokratischer die Durchführung! Nichts geht mehr ohne elektronische Anweisung, Regeln und Meldefristen.

Auf sportlicher Ebene kann die Abteilung weiterhin gute Erfolge vorweisen, allerdings haben sich die Altersgruppen verschoben. Nahmen in früheren Jahren viele Jugendliche und junge Erwachsene an den Wettkämpfen teil, so sind es inzwischen hauptsächlich Schüler, welche die Vereinsfarben vertreten.

Alljährlich richtet die Judoabteilung mindestens zwei Verbandsmeisterschaften aus, was bei der Hallensituation in Lörrach schon fast an einen Rekord grenzt. Die immer restriktiveren Sicherheitsbestimmungen des Deutschen Judobundes und des Badischen Landesverbandes tun ein Übriges dazu. Ein Trumpf für die Aktiven ist, dass viele Eltern sich gut gelaunt als Helfer in der Küche oder als Mattenträger beim Auf- und Abbau zur Verfügung stellen. Ein weiterer Trumpf auch, dass sie den Fahrdienst übernehmen, denn mit den Kindern und Jugendlichen reisen wir zu Meisterschaften und Turnieren bis zu 16 Mal im Jahr durchs badische Ländle – und manchmal auch noch weiter.

Mit insgesamt sechs lizenzierten Trainern im Jugend- und Erwachsenenbereich ist die Abteilung gut versorgt, dazu kommen noch vier Helfer, zum Teil sogar aus der talentierten, aber weniger an Wettkämpfen interessierten Jugend. Trotzdem gelingt es nicht, mehr als ein Training pro Woche für die entsprechenden Altersgruppen anzubieten, dazu einmal wöchentlich ein zusätzliches „Gürteltraining“. Die Trainer beklagen deshalb mangelnde Wettkampferfahrung bei ihren Schützlingen.

Ein neuer Stern geht auf: Laura Wahl feiert erste Erfolge bei den Südbadischen und Badischen Meisterschaften. Auch die Schwestern Johanna und Malina John, Franziska Golz und Nils Kramer machen von sich reden. Viele Turniere in der näheren und weiteren Umgebung werden erfolgreich besucht.

Im Jahr 2007 legen vier Judoka die Prüfung zum ersten Dan ab. 2008 erarbeiten sich Bernhard Scheuble und Andreas Ziemmehl den fünften Dan, und das als Prüfungsbeste. Axel Heizmann mit Partner Jens Jakob besteht 2013 ebenfalls seinen fünften Dan mit besonderem Lob. Sehr herzlichen Glückwunsch an alle neuen Schwarzgurte! Daniel Lafille trägt bereits seit 1991 den rot-weißen Gürtel (sechster Dan).

Der erste Platz in der Bezirksmannschaftsmeisterschaft der Männer geht 2008 an Florian Voglsgang, Siegfried Kiessler, Dieter Schmidt, Thomas Schindler, Bernhard Scheuble, Waldemar Schön. Sie nehmen auch 2009 an den Einzelmeisterschaften teil. Bis ins Jahr 2010 taucht der Name Laura Wahl immer wieder unter den Erstplatzierten auf allen Meisterschaften und Turnieren in Baden, der Nordschweiz

und im Elsass auf. Franziska Golz, Nils Kramer, die Geschwister John sind erfolgreich vertreten. Sophie Hammann gibt ihr Debüt bei der U 10, die Brüder Dominic und Karol Gierecki tauchen wiederholt in den Siegerlisten U 12 auf. Diana Schön, Isabelle Münster und Sophie Hammann beweisen Talent und Kampfeswillen und stehen ebenfalls als Erst- oder Zweitplatzierte auf dem Treppchen. Sie sehen nun in der U 15 stärkeren Herausforderungen entgegen und teilen diese mit den Brüdern Dominic und Karol Gierecki.

2012 gibt es wieder einen Riesenerfolg zu feiern: Bettina Nirenberg und Udo Nirenberg werden Deutsche Einzelmeister und Vizemeister Ü 30! Bettina wiederholt ihren Erfolg im Jahr 2013.

Nicht nur auf den Judomatten sind die rot-weißen Athleten aktiv. Es gibt herrliche Sommerausflüge für die Kleinen und Großen: Kanufahrten, Wanderungen, Besichtigungen, Grillfeste, Vereinsmeisterschaften, Weihnachtsfeiern ....

Dem allgemeinen Trend folgend hat sich auch die Judo Abteilung von Rot-Weiss Lörrach zur „Kindersport Abteilung“ gemausert und in Richtung Breitensport orientiert. Während der Schulzeit sind viele junge Judoka aktiv, danach flaut die Bereitschaft zu Wettkämpfen ab, einige kehren dem Verein den Rücken, erst im reiferen Alter finden sie wieder zurück auf die Matte.

Inzwischen hat 2009 Jacques Schmidt die Leitung der Abteilung übernommen, die er 2013 an Natalie Süßle weitergibt. Wir wünschen ihr, dass die Abteilung nur eine Richtung kennt.

***Erfolgreich soll es weitergehen!***

Ingrid Lafille